

30 Prozent der Deutschen gehen fremd Bevorzugtes Jagdrevier: der Freundeskreis

Berlin, 5. Mai 2009 – Es muss nicht immer die Kollegin sein, die im kurzen Mini im Büro für Furore und zu Hause für Eifersucht sorgt. Auch der charmante Typ hinter der Bar ist keine Gefahr, nur weil er der Freundin einen „Sex on the Beach“ serviert. Vielmehr sollte man hierzulande ein Auge auf den Auserwählten haben, wenn die besten Freunde spontan zum Kaffee kommen, obwohl man selbst gar nicht da ist. Denn 29 Prozent der deutschen Seitenspringer gehen im Freundeskreis fremd. Das hat eine repräsentative Umfrage unter 1.000 Deutschen ergeben, die vom führenden Seitensprungportal FirstAffair.de in Auftrag gegeben wurde¹.

Heinz Casanova mit schlechtem Gewissen

Viele tun es, kaum einer redet darüber: fremdgehen. Es scheint, dass der gemeine Deutsche das Spiel mit dem Feuer liebt, denn für 30 Prozent der Deutschen entbrannte die pure Leidenschaft schon mindestens einmal außerhalb der eigenen Beziehung. Interessanter Weise sind Männer und Frauen bei der Amour Fou nahezu gleich aktiv, mit 31 Prozent bei den „Heinz“ Casanovas und 29 Prozent bei deren weiblichen Pendants. 16 Prozent der Deutschen bezeichneten ihr außerhäusiges Schäferstündchen als einmaligen Ausrutscher. Aber auch bei den temporären Rendezvous ist eine gewisse Beständigkeit gefragt. Knapp jeder Zehnte hatte schon einmal eine längere Affäre, während fünf Prozent der Befragten sich als Seitensprung-Serientäter entpuppten. Trotz Wiederholungsgefahr hat das Gros der Untreuen ein schlechtes Gewissen, 73 Prozent der Umfrageteilnehmer fühlten sich nach der Liebelei ihrem Partner gegenüber schlecht.

It started with a kiss

Mit einem unschuldigen Bussi fängt es meist an, jedoch bleibt es nicht lange dabei. Kein Wunder, dass schon ein harmloses Küsschen für die meisten Deutschen den Start in einen Seitensprung markiert (58 Prozent). 32 Prozent sprechen erst beim eigentlichen Liebesakt von Untreue. Eifersucht beim Flirten ist in Deutschland kein Thema, denn lediglich sieben Prozent würden sich dabei schon betrogen fühlen. Als besonders tolerante Ausnahmeerscheinung outen sich die zwei Prozent der Deutschen, die ihrem Partner sogar einen One-Night-Stand verzeihen und erst bei einer längeren Affäre von einem Seitensprung sprechen.

Vorsicht vor der besten Freundin

Wenn der Partner oft lange Überstunden macht oder öfter mal mit Freundinnen oder Kumpels allein um die Häuser ziehen möchte, ist Hellhörigkeit geboten. Größte Gefahr aber ist im Verzug, wenn man sich mit seinen Freunden zum gemütlichen Pärchenabend trifft, denn die Deutschen wildern bevorzugt im Freundeskreis. 29 Prozent der Fremdgänger haben ihren Seitensprungspartner in der intimen Atmosphäre des Freundeskreises kennengelernt, während das eher nüchterne Umfeld des Arbeitsplatzes auf 24 Prozent der Befragten erotisierend wirkt. Beim Ausgehen sind 23 Prozent dem Charme eines Nachtschwärmers erlegen, 17 Prozent suchen sich ihr amouröses Stelldichein im Internet.

Übrigens: 29 Prozent der Befragten scheinen Geschmack am außerhäusigen Liebespiel gefunden zu haben, denn sie würden eine Affäre auch in Zukunft nicht von der Bettkante stoßen.

FirstAffair.de ist die erste Adresse im Internet, wenn es um eine Affäre mit Niveau geht. Hier lernen sich Menschen auf der gezielten Suche nach erotischen Kontakten und Abenteuern kennen. Seit dem Launch des Portals in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Jahr 2004 verzeichnet die Seitensprung-Agentur einen täglichen Zuwachs von bis zu 1.000 Neuanmeldungen und gehört damit zu den am schnellsten wachsenden Portalen seiner Art. Derzeit nutzen 700.000 Mitglieder im deutschsprachigen Raum den Service von FirstAffair.de, der sich durch Seriosität und Anonymität sowie durch hohe Benutzerfreundlichkeit auszeichnet. Das Projekt garantiert seinen Usern ein gleich bleibend hohes Niveau sowie eine gute Qualität der Kontaktanzeigen.

Für weitere Informationen:
Presseteam FirstAffair.de
Julia Mertens
Tel: 030 / 340 600 23 82
E-Mail: presse@firstaffair.de

¹ Durchgeführt im April 2009 von der Smart Research Online Markt- und Meinungsforschungs GmbH